

Schurke oder Held?

Welchen Weg wählst du?

Von -Tsukine-

Kapitel 8: Harte Schale, weicher Kern

--Kyokos Sicht--

Da wir jetzt auf das Internat gingen war der Schulweg nicht mehr so weit und wir alle aus unserer Klaase Frühstückten zusammen. Ich saß zwischen Tenya und meinem Bruder. Dann sah ich kurz auf um zu sehen wer mir gegenüber saß und es war ausgerechnet Katsuki.

„G...Guten Morgen.“ stotterte ich und bemerkte wie mir heiß wurde. Ausgerechnet jetzt muss ich rot anlaufen, ich hätte vor scham im Boden versinken können.

„Ja, dir auch einen guten Morgen, Kyoko.“ sagte Katsuki mit seiner typisch rauen Stimme. Ich sah ihn überrascht und stellte fest das er zum ersten mal meinen Namen sagte, zumindest seit dem wir an der U.A. sind.

Nach dem wir alle fertig mit Frühstückten waren und unsere Sachen sauber und ordentlich weg geräumt haben, machten wir uns fertig für die Schule. Als ich schließlich fertig war warteten schon Izuku, Tenya und Denki auf mich. Tenya der bei dem treffen mit Tsukine und diesem Dabi dabei war hatte es den beiden wohl erzählt, den beide meinten zu mir das ich mir keine Sorgen machen müsse und sie wieder zurück kommen würde. Ich war zwar gerührt von ihren Worten, doch ich wusste das Tsukine nicht wieder zu uns zurück kommen würde. Wir waren kurz vorm Klassenzimmer, draußen vor der Tür standen Eijiro und Katsuki die gerade rein gingen. Als Katsuki sah fing mein Herz plötzlich wieder so schnell an zu schlagen, doch ohne es mir anmerken zu lassen ging ich mit den anderen in die Klasse.

Kurz darauf kam auch schon Herr Aizawa und sagte uns das wir mit unserem Training ja nicht abgeschlossen hätten und es daher hier weiter gehen würde, darum sollen wir unsere Heldenkostüme anziehen und zu eine der Trunhallen kommen. Alle machten weiter und tranierten ihre Spezialität. Als wir mal eine Pause machten setzte ich mich ziemlich weit weg von den anderen, doch jemand setzte sich zu mir und ich blickte auf um zu sehen wer es ist.

„Hey Kyo! Was ist los mit dir? Du bist in letzter Zeit so komsich!“ sagte Katsuki und war mir dabei sehr nahe gekommen. So nahe das ich seinen warmen Atem spüren konnte, der sampft meine Haut streifte.

„Ach das mit Tsukine macht mich fertig. Ich kann es einfach nicht fassen.“ sagte ich und spürte wieder einen Klos im Hals. Katsuki legte einen Arm um mich und ich

schmiegte mich an ihn.

„Aber du sag mal wieso bist du auf einmal so zu mir?“ fragte ich ihn und löste mich etwas. Er antwortete nicht direkt sondern wurde rot. Ich war mal wieder völlig durcheinander, da er dies wohl bemerkt hatte, packte er mich an meinem Kostüm zog mich zu sich und küsste mich. Es war zwar nur ein kurzer Augenblick aber es war so als wäre die Zeit stehen geblieben. Katsuki lies mich ohne ein weiteres Wort einfach stehen und ich die ihre Gefühle nicht so gut unterdrücken kann war feuerrot im Gesicht.

--Erzählersicht--

Denki Kaminari saß während des Trainings die ganze Zeit niedergeschlagen auf der Bank und starrte zu Boden. Dem Jungen fehlte seine beste Freundin, welche für ihn wie eine Schwester war. Er hatte sich damals selbst als der beste Kumpel von Tsukine Kurozawa ernannt, wobei diese davon Anfangs noch ziemlich angenervt war. Doch als die beiden rausfanden, dass sie immer mehr und mehr gemeinsam hatten und des öfteren dasselbe zur selben Zeit von sich gaben, wurden sie immer unzertrennlicher.

"Warum muss die blöde Kuh nach dieser dummen Stain Lehre leben?.." seufzte Denki niedergeschlagen. Herr Aizawa setzte sich zu ihm auf die Bank und legte eine Hand auf die Schulter seines niedergeschlagenen Schülers. "Ich weiß, dass sie dir fehlt. Mir tatsächlich auch etwas, ihr habt in der Klasse am lautesten rumgealbert, was ja nun nicht mehr ist.", er machte eine kurze Pause um zu überlegen, "Aber Denki, sie ist nicht aus der Welt. Sie wird zurückkommen. Vielleicht nicht mehr an die U.A., aber als deine beste Freundin. Ich denke nicht, dass Tsukine wirklich böses im Schilde führt. Sie ist schneller wieder da, als du gucken kannst."

Denki nickte und stand auf. "Ja , ich glaube.. Ich glaube sie haben recht. Danke Herr Aizawa."

Sein Lehrer nickte nur milde lächelnd und sah sich dann nach den anderen Schülern um. Denki aber zögerte noch mit dem Training weiter zu machen, und im nächsten Moment kam auch schon Kyoko auf ihn zu.

"Hi, alles in Ordnung bei dir?" fragte sie ihn. Denki aber seufzte nur und zuckte mit den Schultern. "Ich hab zwar vorhin ganz aufmunternd zu dir gesagt, dass Tsukine ganz schnell wieder da ist. Aber mich macht die Sache selbst fertig. Herr Aizawa hatte mich aber etwas aufgemuntert. Meinst du sie hat was bestimmtes vor? Und wer zum Henker soll dieser Dabi sein? Doch wohl nicht wirklich dieser Typ mit den blauen Flammen?"

"Leider liegst du da mit deiner Vermutung nicht ganz falsch, es ist wirklich der Typ mit dem blauen Feuer." meinte Kyoko zu ihm, "Dass sie zurückkommt glaube ich eher weniger. Denn es scheint wohl, als würde es noch einen weiteren Grund geben, dass sie sich der Liga angeschlossen hat.."

Denki unterbrach sie sofort "Bitte? Was soll es denn für hundert Gründe geben, sich so einer Kack-loser-Liga anzuschließen?! Tsukine ist doch nicht voll bescheuert!"

Kyoko seufzte und packte Denki an seinen Schultern um ihn zur Ruhe zu bitten, und ihrer Vermutung zu zuhören. "Sie ist verliebt. Und wenn man verliebt ist, dann macht man eben Dinge, die für andere keinen Sinn ergeben."

Denki traute seinen Ohren nicht. Er fing an verzweifelt zu lachen, doch schaute Kyoko dann wieder ungläubig an. "Herr Aizawa wird wohl falsch liegen. Sie kommt wohl gar nicht mehr zurück. Nicht mal als unsere beste Freundin.."

Mit diesen Worten ging Denki aus der Halle ohne auf ein weiteres Wort von Lehrer oder Schüler zu reagieren. Er machte sich direkt auf den Weg ins Wohnheim um sich in seinr Zimmer zu verschanzen und laut Musik zu hören. Er wollte niemanden sehen, und auch niemanden mehr hören. Die Welt schien ihm so ungerecht.

--Tsukine--

"Alles in Ordnung?" fragte mich Dabi leise während wir zu dem Versteck dieses Overhalls gingen. Ich zuckte nur mit meinen Schultern und schüttelte leicht meinen Kopf. "Nicht wirklich. Meine Freunde fehlen mir und ich hab ein schlechtes Gewissen." Dabi legte einen Arm um mich und drückte mich sanft.

"Ich verrate dir nach dem Treffen ein Geheimnis, wozu ich noch ne Idee habe. Aber erstmal ist das Treffen vorrangig. Kopf hoch, ja?" meinte er zu mir und lächelte mich aufmunternd an. Ich nickte leicht und erwiderte sein Lächeln.

Wir mussten ewig in unterirdischen Gängen rumlaufen, und ich hatte immer wieder das Gefühl, dass wir uns verirrt hatten. Doch nach einiger Zeit wurden wir von einem maskierten Mann in ein Büro geführt. Es wurde einander vorgestellt und wir sollten unsere Fähigkeiten erklären. Zudem wurden wir von einem Mitglied ausgefragt, welches eine Spezialität hatte, die einem Lügendetektor ähnelte.

Es war ja schon etwas aufregend hier, doch hatte ich teilweise echt schiss hier. Was wenn wir etwas falsches sagten? Aber anscheinend war dieser Overhaul ganz zufrieden mit uns. Jetzt mussten wir nur noch abwarten, was unsere nächste Aufgabe war. Und damit man unser Vertrauen gewann, mussten wir hier bleiben.

Nachdem wir in unser Zimmer gelotst wurden, sahen wir uns erstmal um und kamen zu dem Entschluss.. Dass es nur ein Bett gab. Dabi störte es wohl nicht, doch ich starrte wieder rot anlaufend durch die Gegend rum. Um mich auf andere Gedanken zu bringen, fragte ich Dabi nochmal nach dem Geheimnis welches er mir nach dem Gespräch erzählen wollte. Er kam mir ganz nahe und flüsterte mir etwas ins Ohr.

"Wir verarschen den Typen. Mir egal was Shigaraki von uns denkt, soll der in der Hölle schmoren. Das was Shigaraki und dieser Overhaul vor haben, hat nichts mehr mit Stains Ansichten zutun. Ich war auch nicht besser, aber ich kann noch die Kurve kriegen.."

Ich sah ihn fragend an und ließ ihn wieder fortfahren. "Sobald die U.A. davon Wind bekommt, was hier vor sich geht, arbeiten wir mit den Helden zusammen. Vielleicht begnadigen sie mich. Wir müssen ja keine Helden wie sie werden. Wir können bessere werden, ohne dafür bezahlt zu werden."

Meine Augen weiteten sich. Das war immer alles was sich wollte. "Wir müssen nur mehr Informationen sammeln und wenns klappt einige Fotos schießen, damit sie uns glauben. In unserer Position würde jeder Held denken, dass wir sie in eine Falle locken wollen."

Ich nickte und nahm das Handy an mich, welches Dabi mir gab. Ich versteckte zwischen meiner Kleidung und sah ihn dann nochmal an. "Das ist ein hervorragender Plan."

Dabi schloss seine Arme um mich und gab mir einen sanften Kuss auf meine Stirn, eher er seinen Kopf auf den meinen ablegte.

